

lichen Staaten anwuchs, desto schwerer wog das Grunddilemma der Buchversorgung in den Klöstern: Aufgrund der Kriegshandlungen mit islamischen Gegnern¹⁰⁹ waren zum einen lateinische Bücher, Liturgica zumal, einer wachsenden Vernichtungsgefahr ausgesetzt¹¹⁰ und schwanden zum anderen die Möglichkeiten, rasch Vorlagen für neue Bücher herbeizuschaffen.

Dies sollte zu weiteren Forschungen anregen.

Schreibern der Wenzelsbibel keine vollständige Vorlage dieser Bibelübersetzung zur Verfügung. Vgl. Arno MENTZEL-REUTERS, *Ofsliessen deiner schrift tor. Mitteldeutscher Biblizismus und die Wenzelsbibel*, in: *Literatur im Umkreis des Prager Hofs der Luxemburger*, hg. von Joachim HEINZLE (Wolfram-Studien 13, 1994) S. 174-206, hier S. 195 f.

109) Vgl. die Schicksale der Zisterzienser von St. Maria de Josaphat nach Ursmer BERLIÈRE, *Die alten Benedictinerklöster im heiligen Lande*, StMGBÖ 9 (1888) S. 113-130, 260-272, 473-492, hier S. 478: „Allen Eigenthumes beraubt, flüchteten sich die Mönche mit den Kreuzrittern nach Acron. Welch traurige Lage für diese Communität, die, seit einem Jahrhundert bereits dreimal aus ihrem Heim vertrieben, Glück und Unglück mit den Kreuzfahrern theilte, ohne des kommenden Tages sicher zu sein, nur durch die aus Europa fliessenden Almosen unterhalten, die noch dazu nicht selten abgeschnitten wurden. Um das Unglück voll zu machen, lieferten auch ihre im Abendlande, befindlichen Besitzungen, von ungetreuen Verwaltern bewirtschaftet, so gut wie gar keine Einkünfte“.

110) Vergleichbar ist allenfalls der preußische Ordensstaat, der sich ja auch im ‘Kreuzzug’ befand. Ein anschauliches Beispiel für die hohe Vernichtungsquote unter den Liturgica dort gibt die 1408 ausgestattete und bereits 1409 zerstörte Burg Thobese in Samaiten, vgl. Arno MENTZEL-REUTERS, *Arma spiritualia*. Bibliotheken, Bücher und Bildung im Deutschen Orden (Beiträge zum Buch- und Bibliotheksweisen 47, 2003) S. 199 (mit Inventar und Wertangaben).